

# Gegner verfassen offene Briefe

**Energie** Zwei Initiativen gegen Windkraft wenden sich in Schreiben an den Landrat und die Öffentlichkeit.

**Kreis Göppingen.** Vor der öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses des Kreistages Göppingen am gestrigen Dienstag wandte sich der Verein Lebensraum Östlicher Schurwald sowie die Bürgerinitiative Pro Schurwald mit offenen Briefen an den Landrat und die Öffentlichkeit. Auf der Tagesordnung stand auch das Klimaschutzkonzept des Landkreises Göppingen. Darin sind auch Vorschläge zum Windkraftausbau enthalten.

„Mit diesem Konzept wird die Energieversorgung im Landkreis komplett umgekrempelt – kein Stein bleibt auf dem anderen“, schreibt die Bürgerinitiative. Die Realisierbarkeit dieses Konzeptes sei jedoch zu hinterfragen, da wichtige Aspekte der Physik, der Versorgungssicherheit, der Gesetzgebung, der Wirtschaftlichkeit und der gesellschaftlichen Akzeptanz nur unzureichend berücksichtigt wurden, ist die Initiative sich sicher.

Auch der Verein „Lebensraum Östlicher Schurwald“ unterstützt diese Ansicht. In deren Schreiben heißt es: „Windräder stellen keine Versorgungssicherheit dar, weil sie nicht Grundlast fähig sind – kein Wind kein Strom“. Außerdem mutmaßt der Verein, das Konzept des Landkreises, einen energieautarken Landkreis mit erneuerbare Energien zu schaffen, würde 250 Windkraftindustrieanlagen erfordern. „Zehn Prozent der Kreisfläche müssten ausschließlich für die Windkraft reserviert werden“, so der Verein.

In deren Schreiben wird außerdem kritisiert, dass der Landkreis weiterhin an den Vorranggebieten GP 01 Kaiserstrasse Adelberg und GP 03 Wangen/Unterberken festhalten wolle. Besonders bei GP 01 kritisiert der Verein die Nähe zu Adelberg. krib